

Elisabeth Weber-Schigutt  
Iris Einzenberger  
Thomas Reithmayr  
Maria Plank

PATHOLOGISCHES  
HORTEN –  
“MEIN CHAOS IST  
MEIN KÖNIGREICH”  
EIN LEITFADEN FÜR DIE PRAXIS

# INHALT ELISABETH

- Warm Up – interaktiv (Maria)
- Definition
- Input Forschungsergebnisse
- Interventionskonzept S-A-C-H-E-N
- Fragenbeantwortung
- Fallbeispiel
- Diskussion

# WAS IST PATHOLOGISCHES HORTEN? IRIS

Beschreibung des Syndroms nach DSM und ICD 11

- Anhaltende Schwierigkeit, Gegenstände wegzuworfen oder sich von ihnen zu trennen, unabhängig von deren tatsächlichen Wert
- Schwierigkeit zurückzuführen auf das empfundene Bedürfnis, die Gegenstände aufheben zu müssen + Wegwerfen verbundenes Unbehagen
- → führt zu einer Anhäufung von Dingen, die aktive Wohnbereiche überfüllen und vermüllen und deren zweckgemäße Nutzung erheblich beeinträchtigen
- Das Horten verursacht in klinisch bedeutsamer Weise Leiden oder Beeinträchtigungen in sozialen, beruflichen oder anderen wichtigen Funktionsbereichen
- Das Horten ist nicht auf eine andere medizinische Erkrankung zurückzuführen
- Das Horten kann nicht besser durch die Symptome einer anderen psychischen Erkrankung erklärt werden

# INPUT FORSCHUNGSERGEBNISSE THOMAS

- Zwangsmaßnahmen?!
- Haltung
- „Gemeinsam Tun“
- Angehörige und soziales Umfeld
- Interprofessionelle Zusammenarbeit
- Fehlende Ressource Zeit
- Angebot
  - Niederschwellig
  - Einschlägig & leistbar
  - Regional
- Wissensvermittlung
- Öffentlichkeitsarbeit
- Präventiver Ansatz
- Ökonomischer Ansatz

# INTERVENTIONSKONZEPT S-A-C-H-E-N THOMAS

- **S** - Situationsanalyse
- **A** - Austausch
- **CH** - Chancen geben
- **E** - Entwicklung
- **N** - Neu orientieren



FRAGEN BISHER?  
ALLE

# FALLBEISPIEL TEIL I

## IRIS

- Fallvignette:
  - Frau\*, 54 Jahre wohnhaft in einer Ö Hauptstadt.
  - Übermäßiges Kaufverhalten über Budget,
  - Mobbing Erfahrung im Job nach Elternkarenz,
  - Wohnung vermüllt + Körperpflege vernachlässigt,
  - Selbstanzeige bei Sozialamt – Entrümpelung + Heimhilfe kurzfristig – dann nicht mehr leistbar,
  - Tod der Mutter und Tochter zieht zum KV,
  - Kündigung im Job,
  - lebt nach wie vor über Verhältnissen → Konto stark überzogen,
  - → AMS Leistung wird von Bank einbehalten, Miete wird nicht mehr bezahlt → Wohnung verloren

# FALLBEISPIEL DISKUSSION ALLE

Bis jetzt:

- Wo könnte Sozialarbeit nachhaltiger unterstützen?
- Interventionen?
- Was fandet ihr gut / schlecht?

In Zukunft – Ausblick:

- Wie soll es weiter gehen?
- Welche Interventionen / Schritte würdet ihr setzen?

## FALLBEISPIEL TEIL 2

### IRIS

- Fallvignette Auflösung – wie ging es weiter:
  - Einrichtung der Wohnungslosenhilfe (2 Jahre), inkl. Leistungen MoWo + Psychotherapie + Info SHG
  - neue Wohnung (Genossenschaft) – Leistungen noch weitergelaufen
  - dann SHG Messies
  - Feuerpolizeikontrolle – Leistungen verloren (Therapie + MoWo),
  - 2019 Selbstständigkeit probiert – gescheitert – Zahlungsplan Schuldnerhilfe gescheitert,
  - laufende Kosten aber gedeckt
  - Pandemie Psyche bergab – horten schlimmer,
  - 2021 durch Zufall Zustand der Wohnung entdeckt – Ultimatum von Genossenschaft + Erwachsenenvertreter eingeschaltet (inkl. Ausdehnung auf Konto – und Vermögensverwaltung),
  - durch Gerichtstermin Ausdehnung wieder weg, aktuell noch bei EWV angebunden bis April 2015, Wohnung auf gutem Weg – regelmäßige Kontrollen + nach wie vor SHG und EPT

DISKUSSION  
ALLE

## QUELLEN

<https://research.fhstp.ac.at/projekte/interventionsansaeetze-und-leitlinien-bei-klient-innen-mit-pathologischem-horten-und-vermuellungssyndrom-in-der-sozialen-arbeit>

Agdari-Moghadam, Nassim (2018): Pathologisches Horten. Praxisleitfaden zur interdisziplinären Behandlung des Messie-Syndroms. Heidelberg: Springer Verlag